Objekt:	Halmbüchse
Museum:	Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de
Sammlung:	Museale Sammlungen
Inventarnummer:	030011035000

Beschreibung

Aus einem Stück Holz geschnitzt mit geschnitzem Rautenmuster verziert. Büchse als Doppelröhre. Eine längere enthält sechs an den Enden versiegelte Strohhalme, die kürzere drei Schwefelfäden. Als Verschluss Klappdeckel mit aufgenageltem Scharnier aus Zinkblech (?) und langem dünnen Drahthaken. Unterhalb des Scharniers Drahtöse mit Kettchen und langem Haken als Trage- oder Aufhängevorrischtung. Um das untere Ende ist ein Blechring gezogen. Büchse und Scharnier tragen die Nr. 28, Deckel mit unleserlichem Monogramm, anscheinend "JD". Die lange Röhre ist unten mit einem Korkstopfen verschlossen.

Halmbüchsen wurden zum Transport von Zündhalmen und Schwefelfäden für die Pulversprengung verwendet

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Zink, Stahl *
Maße:	Höhe: 215 mm; Breite: 55 mm; Länge: 34 mm (Röhren Dm 20 mm)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1855-1870
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	1650-1890er Jahre
	wer	

wo

Schlagworte

- Schwarzpulversprengung
- Sprengarbeit
- Sprengen